

Preis des Jahrgangs 1877 7 1/2 Rthl. in der Expedition ...

Dresdner Nachrichten

Abgabe werden ...

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Fr. Goedtsche in Dresden.

XXII. Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, 1877.

Politisches.

Verblüfft richtet Europa den Blick auf Konstantinopel. Der allmächtige Großwesir, Schöpfer der neuen türkischen Verfassung, der Reformator des Osmanenreichs, Kopf und Arm der Muselmänner, der „eiserne“ Midhat Pascha in Ungnade gefallen, gestürzt, verbannt, vielleicht schon erdrosselt oder gefädelt! ...

Erinnern wir uns, mit welcher Sympathie die Türkenfreunde das Erscheinen Midhat's auf der politischen Bühne begrüßten. Es galt allgemein als der befähigste Kopf, den das Osmanenthum gezeugt. Mit europäischer Bildung ausgestattet, voll abendländischer Ideen, ein reiner Charakter und erprobter Verwaltungsbeamter schien er, oder Niemand anders geeignet, dem wankenden Osmanenreiche Halt und Stütze zu geben. ...

Sinter dem türkischen Spektakelstück verschwinden natürlich alle anderen Ereignisse. Und doch sind sie ganz interessant. Beide Häuser des preussischen Landtages haben ihre hannoverschen Debatte geführt. ...

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“ London, 7. Febr., Morgens. Lord Salisbury ist gestern hier wieder eingetroffen. ...

New-York, 6. Febr. Der „New-York Herald“ meldet einen Zusammenstoß zwischen amerikanischen Truppen und Indianern, wobei die letzteren große Verluste erlitten. ...

Locales und Sächsisches.

Se. K. H. der Prinz Gustav von Wasa ist gestern von Wien hier eingetroffen, im königlichen Schlosse abgestiegen und nachmittags weiter nach Oldenburg gereist. ...

Durch kaiserliche Anordnung wird der Reichstag berufen, am 22. Februar in Berlin zusammenzutreten. ...

An Stelle des aus dem Staatsdienste geschiedenen Ministers v. Freisen sind der Minister-Präsident v. Fabricius und der Minister v. Köstler-Ballwitz zu Bevollmächtigten zum deutschen Bundesrathe ernannt worden. ...

Ueber die im Rath-Collegium bezügliche der Hundeleinen-Vertheilung gepflogene Verhandlung und Bescheidung erzählt man aus dem Rath-Collegium, daß nach dem noch jetzt zu Recht bestehenden Gesetze (Mandat wegen Einbürgerung des Hundebaltes etc. vom 2. April 1796, welches unter dem 10. September 1853 durch ministerielle und richterliche Anordnung ...

In Angelegenheiten der Kinderpest ist für Sachsen der k. preuss. Regierungsrath v. Böttcher zum Reichscommissar ernannt worden. ...

Da auch in Schottland die Kinderpest ausgebrochen ist und der Viehtransport von dort nach Sachsen nur durch Bismarck erfolgt, so ist behufs einer scharfen Ueberwachung in Sachsen ein aus 10 Mann bestehendes Militärcorps nach Sachsen abgeordnet, ebenso in Schottland. ...

Dem internationalen Postverein (einfacher Brief auf dem Lande) sind wieder eine Anzahl Länder, resp. Colonien, beigetreten. ...

Der General bringt neuer curiose Erfindungen zu Tage. Eine der Drolligsten Erfindungen konnte man am Dienstag Abend im „Reichen Saale“ von Weiermann und Tändler (Marienth.) erleben. ...

In einer vorletzten im Saale der Handelscorporation abgehaltenen Versammlung waren sowohl die Mitglieder der Handelscorporation, als auch die herborgerischen Schiffseigner, sowie die Directoren unserer Elb-Archiv-Gesellschaft erschienen. ...

man anzuwenden? Er sei kein Freund der Nachrichten. Die Zeitartikel seien durchaus nicht immer objectiv gehalten. Wie rechteten die Nachrichten über Generalversammlungen? ...

Die Zeitartikel seien durchaus nicht immer objectiv gehalten. Wie rechteten die Nachrichten über Generalversammlungen? ...

In einer vorletzten im Saale der Handelscorporation abgehaltenen Versammlung waren sowohl die Mitglieder der Handelscorporation, als auch die herborgerischen Schiffseigner, sowie die Directoren unserer Elb-Archiv-Gesellschaft erschienen. ...

prangen. Nach diesem Festtage kommt es nach Paris zurück, um dort zu werden. Der Präsident der französischen Republik und seine Gemahlin waren bei Christyble, um den Sarg zu sehen, zu dem sie so reichlich beigetragen haben.

Paris, 6. Februar, Abend. (Tel.) Die heutigen Abendblätter leben in der jüngsten Kritik in Konstantinopel eine unangenehme Wendung der Dinge. Der „Moniteur“ hebt hervor, diese Thatsachen beweisen, daß sich Europa hinsichtlich der Lösung der orientalischen Angelegenheit nicht zu beschleunigen, da wenn die Dinge nur noch kurze Zeit so fortwähren, sich die orientalische Frage von selbst lösen würde. (So sei nicht möglich, daß eine Regierung, welche allmonatlich ein Schauspiel solcher Anarchie und eines solchen Despotismus gebe, Chancen habe, noch lange Zeit die Rolle eines Wächters des öffentlichen Rechts zu spielen, eine Rolle, welche nur von blinden Freunden der im Gegensatz zu allen Interessen der Menschlichkeit und Zivilisation auch fernerhin beigemessen werden könne. Von der Türkei allein und von dem Fortschritt des unheilbaren Uebels, an welchem sie leide, werde die Lösung kommen und das dürfte bald geschehen.)

Belgien. Die Strömung, welche sich schon seit langem im Belgien gegen das liberale Ministerium Walou bemerkbar macht, scheint immer stärker zu werden. In Antwerpen kam es mitten im Theater bereits zum zweiten Male, bei der Aufführung der „Stimmen von Vortiel“, zu einer Demonstration gegen den Minister Walou in Folge des von ihm eingebrachten neuen Wahlgesetzes. Bei dem Duet: „Das treure Vaterland zu retten“ erhob sich das Publikum mit dem Rufe: „So lebe der König! Nieder mit Walou!“ Auf Verlangen trug darauf einer der Sänger die „Wabanen“ vor, worauf sämtliche Anwesende das antikerische „Gemeinlich“ anstimmten. Nach Schluß der Vorstellung wurden auch in den Straßen und vor dem Gebäude des katholischen Kirchl. vielach die Rufe: „So lebe der König! Nieder mit Walou!“ gehört. Zu weiteren Ausbreitungen ist es nicht gekommen.

Italien. Am 1. Februar besuchte der Kaiser von Brasilien das Museum von Neapel, wo er von dem Director Petra empfangen wurde und sich als tüchtiger Kenner und enthusiastischer Bewunderer der Kunst und Italiens zeigte. Eine Anzahl von dreißig Gliedern der archäologischen Fakultät erbat sich die Ehre, dem Kaiser vorgestellt zu werden. Der Sprecher unter ihnen machte die Versicherung: „Die Studenten der Universität bezeichnen in Ihnen trotz des Kaiserthums einen berühmten Gelehrten!“ Und der Kaiser nahm diese Versicherung mit einem Lächeln entgegen. Der 2. Februar war einem Besuche Pompeji gewidmet.

Russland. In St. Petersburg ist in dem Prozesse gegen die Urheber des Skandalos am 8. December v. J. auf dem Kaiserlichen Hofe das Urtheil gefällt worden: 3 von den Angeklagten wurden freigesprochen, die anderen zwölf zu Zwangsarbeit, theils zur Deportation verurtheilt.

Türkei. In Konstantinopel sind die Gewölbe und Magazine geschlossen worden und der Verkehr hat fast gänzlich aufgehört. Die Ursache davon ist in der Verweigerung der Annahme des Kaimes (türkischer Papiergeld) zu suchen. In Konstantinopel wurde ein bulgarischer Bankier erschlagen.

Der Sturz Abdal Wahsch ist das Resultat einer von langer Hand der vorbereiteten attürkischen Intrigue. Der geistigste Großvater wurde von seinen Gegnern verdrängt, auf die Befestigung der Dynastie Osman binwurden. Die Verbündeten hatten schon aus der Zeit der Thronbesteigung des Sultan Abdal Wahsch, nahmen aber erst seit dem letzten „Großen Rath“ ernsthafte Dimensionen an. Abdal hatte keine Ahnung, was gegen ihn im Werke war. Zum Sultan berufen, wurde er für verhaftet erklärt und stants pedo auf die kaiserliche Nacht gebracht, welche Ehre hatte, unversehrt mit ihm abzugeben und ihn auf der kaiserlichen Insel Mithlene (dem früheren Verboos, in der Mitte zwischen Smyrna und den Dardanellen) zu landen. Die Journale von Konstantinopel geben als Grund die Furcht an, Abdal Wahsch an: „Entdeckung eines von Abdal organisierten Complots zum Sturze des Sultan Hamid und dessen Ermordung durch Murad V.“ In der Nacht vom Sonntag auf Montag versammelten sich Mahmud Damat, Wascha, Medschid Wascha und der kaiserliche Minister im Palais des Sultan und bestimmten den Sultan, Abdal Wahsch zu verbannen, nachdem sie die Beweise seiner Schuld beigebracht hatten. Der Sultan ließ Abdal Wahsch die Wahl, wegen Hochverrats vor Gericht gestellt zu werden oder in die Verbannung zu gehen. Abdal wählte Verbannung und ließ sich nach Brindisi führen.

Genelleton.

+ Uebermuth ist „Alba“ zu heute vom Repertoire herabgefallen. Herr Gulz ist heiter: uneres Wissens das erste Mal, daß der mit einer unverwundlichen Gesundheit ausgerüstete junge Sänger unpaßlich gemeldet wird. Auch Herr Dögele ist leider noch nicht voll wiederhergestellt (der den Minonastro i. J. studirt hat). Man sieht nun Kobergrün mit Herrn Schaffanz als Terzmann. Frau Marianne Stöger hat entschieden Malheur, bis sie zum Singen kommt.

+ Auch die Wiederholung der „Valentine“ von Freitag, im Reichthaler Hoftheater mit Frau Ulrich, Herrn Dettmer und Herrn Deffner in den Hauptrollen, war am 7. gut besucht und erfreute sich des besten Erfolgs.

+ Im Residenztheater ist „Promont u. Mäster“ nach immer dieselbe Anziehung auf das Publikum, so daß nach receipt des Besuchs des Herrn Carl „Drei Monate à dato“, die Direction das Stück auch nächste Woche noch wird geben können. + Heute reist Prof. Hettner von Dresden nach Rom, um daselbst im Auftrag der Generaldirection der künftigen Sammlungen für Kunst u. verchiedene Kunstwerke anzukommen. Wie man laßt, soll der Herr Minister v. Freisen, der bekanntlich diesen Winter in Rom zubringt, diese Reise des Prof. Hettner veranlassen haben.

+ G. Reville, der amerikanische Tragede, dessen Gastspiel in Dresden am 21. Februar bevorsteht, hat schon in Weimar (Schloß) an der Hofbühne gespielt und ist dort ein hitziger Fall) fünf Mal hintereinander stürmisch hervorgetreten worden.

+ Herr W. v. Adhme, seither Geiangslehrer am Dresdner Conservatorium, befindet sich nicht mehr in dieser Stellung, wie die Direction bekannt gibt.

+ In dem letzten Concerte des geistlichen Chorus der Dresdener Kaufmannschaft erragte Frau U. Grol. Amanda M. Irchbach als Sängerin große Aufmerksamkeiten. Als Schloßbräuer Mädchen hat sie in Stockholm an der Ital. Oper debüirt und der Schwedische Hof ließ sie in Paris (bei Masset) ausbilden. Als Gattin des Prof. Kirchbach lebte sie in Amerika und ist nach dessen Tode nach Dresden zurückgekehrt, wo sie ihre verchiedenen musikalischen Kenntnisse als Lehrerin des Gesanges verwendet. In fünf Sprachen singt und spricht Frau Prof. Kirchbach — eine Eigenheit, die gerade in Dresden hochwillkommen ist.

+ Frau Niemann-Seebach beginnt ein Gastspiel im Berliner Residenztheater am 16. Februar und zwar in dem neuen Schauspiel „Scheik von Gaar“. Die andere Gattin Herrn Niemann's, Frau Niemann-Maade, hat mit demselben Theater ein Gastspiel vereinbart, nach welchem sie an den Hoftheater Berlin nicht mehr, sondern stets nur am Residenztheater gastiren würde.

+ Das Breslauer Stadttheater, das an chronischem Bankerott leidet, soll Ollie durch eine — Lotterie erhalten, welche die Bürgerlichkeit nach dem Muster der Adiner Domänen-Lotterie unternehmen möchte. Ein Theater auf Wette ist neu und jedenfalls der Vorhänger des Misserfolgs, das Theater für 550,000 M. auf die Stadt zu übernehmen, während.

+ Der englische Bischof von Manchester ist ein großer Gegner der englischen Theater und kommt von der Range gewaltig gegen diese Kunststätten hitziger Aufklärung und des Unglaubens. Um aber die Schauspielerei und das Publikum besser zu treffen, wird die Gminenz am 18. und 20. Februar von der Bühne des Vestlietheaters herab eine Rede gegen die Theater halten.

+ Von Guyton's Roman „Die neuen Scorpionen“ v. d. R. von einer Anzahl Zeitungen in deren Recensionen abgedruckt wurde, ist der erste Band (eben in Wiesbaden (Weslau), S. Schottländer) erschienen und von der Victoria'schen Buchhandlung ausgegeben worden.

+ Der russische Opernconcert v. Schützler, der nämlich in Berlin ein volles zweites Concert gab (sein Vorgänger, dessen sich alte Berliner nicht erinnern) und dessen Spiel „eminent“

sein soll nach dem Einen, „unerschaffen“ nach dem Andern u. i. w., spielt am 19. Februar in Dresden im Hotel de Sarre. Das Wagnersche Orchester hat die Besetzung des F-moll-Concertes von Chopin und der Abopie Nr. 14 von Liszt übernommen und steht schon nach diesem Programm ein ungewöhnliches Concert in Aussicht.

+ Die vier neuen Reichsjustizgesetze, welche dem deutschen Volk ein einheitliches Rechtsverhältnis liefern, sind in der Verlage von J. Curtzen (D. Golln) in Berlin in einer handlichen Zusammenfassung erschienen, welche sich durch gutes Papier und lauberen Text auszeichnet und sich den im gleichen Verlage früher erschienenen und weiterverkauften Zusammenfassungen des Strafgesetzbuches, des Handelsgesetzbuches, der Gerichtsverordnungen u. genau anschließt. Das und vorliegende, geschmackvoll und dauerhaft in rothem Galles gebundene Bändchen umfaßt das Gerichtsverordnungs-Gesetz, die Gerichtsverordnungen, die Strafprozessordnung und die Gerichtsverordnungen nebst den dazu gehörigen Einführungs-Gesetzen und enthält außerdem, übersichtliche und zweckentsprechend zusammengeordnete Sachregister. Als sehr praktisch bezeichnen wir die am Schluß des Buches durch verschiedene Farben gekennzeichnete Trennung der einzelnen Gesetze. Die Zusammenfassung hat auch einen Vorwort, in dem die Strafprozessordnung mit dem Gerichtsverordnungs-Gesetz, die Gerichtsverordnungen mit dem Gerichtsverordnungs-Gesetz und die Gerichtsverordnungen in je einem Bändchen für sich.

Vermischtes.

* Eine Millionen-Erbischaft. Aus Troppau schreibt man der „N. Fr. Pr.“: Vor einiger Zeit tauchte im weltlichen Theile unseres Kronlandes und in dem angrenzenden Preussisch-Schlesien das Gerücht von dem Ableben eines gewissen, in Schlesien geborenen Capitans Beck auf, der in der Fremde unerwähnte Reichthümer erlangt und nun vor Kurzem ohne Hinterlassung eines Testaments das Zeitliche gesegnet haben sollte. Man kann sich die Aufregung erklären, welche dieses Gerücht unter denen hervorrief, welche mit dem Goldesel aus Amerika in legend einem Verwandtschaftsverhältnisse zu sich glaubten. Die obererösterreichischen und preussischen Behörden, denen eine officielle Mittheilung dieser Angelegenheit noch nicht zugekommen war, haben sich veranlaßt, Erhebungen in dieser Angelegenheit zu begeben, welche ergaben, daß die ganze Millionen-Erbischafts-Angelegenheit eine Fiktion sei. Von Seite der Behörden wurden die Ergebnisse der geschehenen Erhebungen im geeigneten Maße publicirt, und man hätte glauben sollen, daß sich die erregten Gemüther beruhigen und alle Hoffnungen ausbleiben würden. Doch dem war nicht so; es blieb noch Vieles, welche hinsichtlich der endliche Auszahlung der blanken Goldscheine, die einflusslos in der englischen Bank deponirt sein sollen, freudig erwarteten. Der Bescheid ist es nun gelungen, in der Person eines Auswärtigen ein Indivium zu ermitteln, welches den vermeintlichen Erben gegen ziemlich hohe Beträge seine Dienste als Vermittler in der Erbischafts-Angelegenheit anbot und versicherte, in dem Besitze von Daten zu sein, welche den gütlichen Erfolg im Scherz voraussetzen lassen. Der Lehrer hatte zu seinem Vorhaben dieselbe Stammeslinie auswärtig, zu welchem ihm seine leibhaftigen Klienten das Material unwillkürlich selbst geliefert hatten. In Folge erhaltener Anzeige wurde bereits die strafgerichtliche Untersuchung gegen denselben eingeleitet.

* Ein vierstägiger Reisender wider Willen. Ein Jagdheub hatte sich einen besonders schönen Jagdhund von außerordentlichem Verstande. Der Hund kam zur Freude seines neuen Herrn auf der Anstaltlichen Bahn in Berlin an, war aber nicht zu bewegen, den Hundewagen zu verlassen. Es blieb nichts übrig, als für den folgenden Tag die Sendung eines Mannes anzustellen, welcher mit derartigen Expeditionen umzugehen wußte. Der Hund erkrankte, allein der Hund — war inzwischen nach Frankfurt a. M. abgehandelt worden. Trostlos beginnt der Jagdheub den Telegraphen spielen zu lassen und verleiht dem Entführten nachzukommen. Es wird ihm der Bescheid, der Hund sei wieder zurückgeschickt, aber — in Hinterhof als herrenlos aus dem Wagen gejagt worden. Nun beginnt eine neue Jagd, und endlich wird der Hund eingekerkert und dem Jagdheub überliefert. Gleichzeitig aber forsert die Anstaltliche Bahn eine Bezahlung des Transportgeldes von Jüterbog nach Berlin, wozu sich der Herr verhalten mußte, obgleich er den Transport weder bestellt noch verschuldet hat.

* Kluchen wird im Staate Mainz am Sonntag mit 2 Doll. für jeden Kluch bestraf; an Wochentagen kostet es nur 1 Doll. Die aus dieser Quelle fließenden Einnahmen werden zur Hälfte für den Bau eines neuen Staats-Capitols, zur andern Hälfte für die Staats-Trennung verwandt.

* Selbstverurtheilung. In der letzten Sitzung der Gesellschaft der Aerzte in Wien stellte Professor Heiderich einen Mann vor, der, betrogen in religiösen Wahnsinn, eine seltene Selbstverurtheilung — Ausbreitung beider Augen — an sich vorgenommen. Es ist bisher nur noch ein dergleichen Fall bekannt, in welchem eine Frau, ebenfalls ein religiöser Wahnsinn beherrschend, mit Bezug auf den Wibelpruch: „Wenn dich dein Auge ärgert, so reiß es aus!“ Rechliches vollführte. Einmal Tages sah man sie, laut bedend, am Bette liegend, ihr Haupt mit einem Tuche verwickelt, und fand bei näherer Untersuchung, daß sie sich mit ihren Fingern beide Augen ausgehöhlet hatte. Sie hatte merkwürdiger Weise keinen Schmerz laut ausgesprochen. Die Heilung ging verhältnismäßig rasch vor sich, das Weid wurde erblindet, aber geistig genies aus der Irrenanstalt entlassen. In diesem Falle ist es ein junger Mann, der noch vor einem Jahre in Wien als Jährlinger thätig war, darauf nach Triest gieng, dort die gleichen Dienste verübte, viel betete, häufig die Kirchen besuchte und keine Kollegen aufforderte, ihn zu besuchen, da er ihnen die Bibel und das Evangelium auslegen wollte. Am Juli wollte er sich in die Herzegovina begeben, um gegen die Ungläubigen zu kämpfen, wurde aber in Serbien aufgegriffen und internirt. Der Commissionär wies ihm ein an das feine antökenke Zimmer an, hörte ihn Morgens laut beten, trat ein und fand ihn mit Blut bedeckt, sah dessen rothes Auge am Boden liegen, das links an der Wange herabhängend. Nach Triest in die Irrenanstalt gebracht, wurde er untersucht und man erkannte, daß die Enucleation fast funktionslos vor sich gegangen war. Es erfolgte auch rasche Heilung der Verletzung, die am 20. September eine vollkommene war. Als Motiv der That gab er an, daß Gott es ihm befohlen; er bereue seine That nicht und hoffe mit Zuversicht, daß er sein Augenlicht wieder erhalten werde. In ähnlicher Weise hatte sich auch jener Weid geäußert. Weder besah noch den Umstand, daß aus dieser Mann die Selbstverurtheilung ohne Schmerzausprägungen an sich vorgenommen, und kam zu dem Schluß, daß, wie bei gewissen Formen von Katalepsie, Melancholie u. dgl., auch während solcher Zustände von hochgradiger Esthese die Sensibilität überaus verabschwächt sein müsse.

* In diesen Tagen passirte in der Nähe von Göttingen auf einem Dorfe folgende Geschichte: Ein Schornsteinfeger geht dort seiner Arbeit nach. Weil der Abend ihm zu rasch kommt, muß er hier übernachten und bittet bei dem Hausbesitzer, wo er den letzten Schornstein gereinigt hat, um ein Nachtlager. Seine Witte wird ihm gewährt und dem Boden im eine Schlafstätte eingeräumt. In der Nähe derselben bestand sich aber eine ansehnliche Menge Fleisch und Speck. Der müde Arbeiter begibt sich bald zur Ruhe und liegt nach wenigen Minuten bereits im besten Schlafe. Um die Mitternachtsstunde aber wird er durch ein Geräusch plötzlich aus seinem Schlafe aufgeschreckt; er hört Schritte und vernimmt leise Reden. Erweit er in der Dunkelheit der Nacht leben kann, sind drei handfeste Männer auf dem Boden, ebenfalls in der Absicht, ihre Hände auszustrecken nach dem Vorrathe von Fleisch und Speck. Damit die Arbeiter nicht etwas verrathet werde, versuchen sie Streichhölzer anzuzünden, aber es will ihnen nicht gelingen. „Ja, weil,“ der Dunkel kam und lachte und schloß“, sagte in seiner Verzweiflung der eine von den Diebstahlgeheulen. Da aber erhebt sich der Schornsteinfeger und macht ein Licht an, und als die beiden Gezeiten den handigen Mann gewahrt werden, erregt sie, von dem wahren Beweisen getrieben, eine namenlose Angst. In großer Eile machen sie sich davon, und in der Angst sieht der Eine nicht mehr, wohin er eilt, er stürzt vom Boden, kommt freilich mit dem Leben davon, kann aber keine Hand nun nicht fortbringen, sondern muß unterwürdig Weise bleiben und sein und seine Gezeiten dieses Vorhaben bestimmen.

* Im Breschburger Gefangenhause brach kürzlich eine Meuterei aus. Nach Verbrechen, und zwar den gefährlichsten, gelang es, ihre Hellenen zu erbrechen, und drohend verlannten sie nach Licht. Wie aus ein gegebenes Zeichen begannen nun alle Gefangenen (es sind deren bei 200) an ihre Zellenthüren zu klopfen und während Drehungen über die Schwere Rufe u. i. w. wurden laut. Nur dem energischen Auftreten des Inspektors M es zu danken, daß die zum Erscheinen von 12 Hellenen die gefährlichen Subjekte in Schwant gehalten wurden.

Abends eingetroffene Briefe.

Table with 4 columns: Name, Address, and other details of incoming letters.

Dr. med. H. Koenig, Marienstr. 27, 1. Stock. Gicht, Haut- u. Halskr. 9-11, Sonn. bis 12, Mittw. auch 12-2, 7-9; speciell f. Frauen Dienstag u. Freitag 3-4 U.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Geschlechtskr., Obenstraße 12, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr.

Frauenkrankheiten und Unterleibsleiden, selbst in den schwierigsten Fällen. Artzele glücklich Geheilte sehen zur Versicherung. Frau H. Hilbert, Gera, Neuh. 1, 2, Altenburgerstraße.

Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt: Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten, sowie Manneschwäche, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Lebensweise zu ändern. Ausw. briefl.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5, 3 Tr. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, pract. Ober-Phys. f. Gicht, u. Hautkrankh., Schrift. 8, 2. Stock. 8-10, 12-2, 4-11, 11-12.

Dr. med. Blau, dem. Phys., heilt laut 40jähriger Erfabr. Syphilis, Schleimh., Pol., Folgen der Chanc. u. Geschlechtschwäche auch briefl. Sprechst. 12, 2. Stock. 8 bis 10.

Dr. med. Josne, Waisenhausstr. 13, 2. Stock. 1-7. heilt: Haut, Hals- u. Frauenkrankheiten (tägl. 9-1, 2-7).

Med. pract. Tischendorf, Waisenhausstr. 13, 11. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten am Sprechst. von 9-12 Uhr u. 7-8 Abends.

Privat-Klinik (geheime Kranke) unt. Zeit. eined vom Hospital-Phys. Dr. M. Breiterstr. 1, 3, von 9-2 u. 5-6 Uhr. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.

Frauen- u. Geschlechts-, Hals-, Nangens u. Augenleiden werden gründlich, bald u. billig geheilt. Sprechst. 1-4, 2. Et. 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8.

Dr. med. Blau, dem. Phys., heilt laut 40jähriger Erfabr. Syphilis, Schleimh., Pol., Folgen der Chanc. u. Geschlechtschwäche auch briefl. Sprechst. 12, 2. Stock. 8 bis 10.

Dr. med. Josne, Waisenhausstr. 13, 2. Stock. 1-7. heilt: Haut, Hals- u. Frauenkrankheiten (tägl. 9-1, 2-7).

Med. pract. Tischendorf, Waisenhausstr. 13, 11. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten am Sprechst. von 9-12 Uhr u. 7-8 Abends.

Privat-Klinik (geheime Kranke) unt. Zeit. eined vom Hospital-Phys. Dr. M. Breiterstr. 1, 3, von 9-2 u. 5-6 Uhr. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.

Frauen- u. Geschlechts-, Hals-, Nangens u. Augenleiden werden gründlich, bald u. billig geheilt. Sprechst. 1-4, 2. Et. 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8.

Dr. med. Blau, dem. Phys., heilt laut 40jähriger Erfabr. Syphilis, Schleimh., Pol., Folgen der Chanc. u. Geschlechtschwäche auch briefl. Sprechst. 12, 2. Stock. 8 bis 10.

Dr. med. Josne, Waisenhausstr. 13, 2. Stock. 1-7. heilt: Haut, Hals- u. Frauenkrankheiten (tägl. 9-1, 2-7).

Med. pract. Tischendorf, Waisenhausstr. 13, 11. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten am Sprechst. von 9-12 Uhr u. 7-8 Abends.

Privat-Klinik (geheime Kranke) unt. Zeit. eined vom Hospital-Phys. Dr. M. Breiterstr. 1, 3, von 9-2 u. 5-6 Uhr. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.

Frauen- u. Geschlechts-, Hals-, Nangens u. Augenleiden werden gründlich, bald u. billig geheilt. Sprechst. 1-4, 2. Et. 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8.

Dr. med. Blau, dem. Phys., heilt laut 40jähriger Erfabr. Syphilis, Schleimh., Pol., Folgen der Chanc. u. Geschlechtschwäche auch briefl. Sprechst. 12, 2. Stock. 8 bis 10.

Dr. med. Josne, Waisenhausstr. 13, 2. Stock. 1-7. heilt: Haut, Hals- u. Frauenkrankheiten (tägl. 9-1, 2-7).

Med. pract. Tischendorf, Waisenhausstr. 13, 11. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten am Sprechst. von 9-12 Uhr u. 7-8 Abends.

Privat-Klinik (geheime Kranke) unt. Zeit. eined vom Hospital-Phys. Dr. M. Breiterstr. 1, 3, von 9-2 u. 5-6 Uhr. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.

Frauen- u. Geschlechts-, Hals-, Nangens u. Augenleiden werden gründlich, bald u. billig geheilt. Sprechst. 1-4, 2. Et. 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8.

Dr. med. Blau, dem. Phys., heilt laut 40jähriger Erfabr. Syphilis, Schleimh., Pol., Folgen der Chanc. u. Geschlechtschwäche auch briefl. Sprechst. 12, 2. Stock. 8 bis 10.

Dr. med. Josne, Waisenhausstr. 13, 2. Stock. 1-7. heilt: Haut, Hals- u. Frauenkrankheiten (tägl. 9-1, 2-7).

Med. pract. Tischendorf, Waisenhausstr. 13, 11. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten am Sprechst. von 9-12 Uhr u. 7-8 Abends.

Privat-Klinik (geheime Kranke) unt. Zeit. eined vom Hospital-Phys. Dr. M. Breiterstr. 1, 3, von 9-2 u. 5-6 Uhr. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.

Frauen- u. Geschlechts-, Hals-, Nangens u. Augenleiden werden gründlich, bald u. billig geheilt. Sprechst. 1-4, 2. Et. 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8.

Dr. med. Blau, dem. Phys., heilt laut 40jähriger Erfabr. Syphilis, Schleimh., Pol., Folgen der Chanc. u. Geschlechtschwäche auch briefl. Sprechst. 12, 2. Stock. 8 bis 10.

Dr. med. Josne, Waisenhausstr. 13, 2. Stock. 1-7. heilt: Haut, Hals- u. Frauenkrankheiten (tägl. 9-1, 2-7).

Med. pract. Tischendorf, Waisenhausstr. 13, 11. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten am Sprechst. von 9-12 Uhr u. 7-8 Abends.

Privat-Klinik (geheime Kranke) unt. Zeit. eined vom Hospital-Phys. Dr. M. Breiterstr. 1, 3, von 9-2 u. 5-6 Uhr. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.

Frauen- u. Geschlechts-, Hals-, Nangens u. Augenleiden werden gründlich, bald u. billig geheilt. Sprechst. 1-4, 2. Et. 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8.

Dr. med. Blau, dem. Phys., heilt laut 40jähriger Erfabr. Syphilis, Schleimh., Pol., Folgen der Chanc. u. Geschlechtschwäche auch briefl. Sprechst. 12, 2. Stock. 8 bis 10.

Dr. med. Josne, Waisenhausstr. 13, 2. Stock. 1-7. heilt: Haut, Hals- u. Frauenkrankheiten (tägl. 9-1, 2-7).

Med. pract. Tischendorf, Waisenhausstr. 13, 11. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten am Sprechst. von 9-12 Uhr u. 7-8 Abends.

Privat-Klinik (geheime Kranke) unt. Zeit. eined vom Hospital-Phys. Dr. M. Breiterstr. 1, 3, von 9-2 u. 5-6 Uhr. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.

Frauen- u. Geschlechts-, Hals-, Nangens u. Augenleiden werden gründlich, bald u. billig geheilt. Sprechst. 1-4, 2. Et. 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8, 11-12, 1-2, 7-8.

Dr. med. Blau, dem. Phys., heilt laut 40jähriger Erfabr. Syphilis, Schleimh., Pol., Folgen der Chanc. u. Geschlechtschwäche auch briefl. Sprechst. 12, 2. Stock. 8 bis 10.

Damen,

welche ihrer Entscheidung entgegenstehen, finden liebevolle Aufnahme, auch ärztliche Rath unter strengster Discretion bei einer kinderlosen Wittwe in Klein-Sachsen Nr. 22, nahe Dresden, bei Frau Dehmann Schelow.

Wirtschafts-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe ist meine in Meissa gelegene **Wirtschaft** — nächst dem königl. Gerichtsamt Kommissar und an die westliche Bahnhofsstraße grenzend — mit ca. 5 Scheffeln Acker, **großen Wohngebäude** mit vier vermietbaren größeren Kellern und Stallung, antiken dem **Seitengebäude** und einer mit drei großen gepflanzten Linden versehenen **Scheune**, sämtliche Gebäude in gutem baulichen Besatz (sämmliche Acker an Gebäuden), **ausgangs- und herbergfrei**, zu verkaufen. **Carl Otto Jahn, Wirtschftsbesitzer.**

Verkauf, theils vertauscht

werden: Eine Herrschaft in Schlesien, 8200 Morgen (5000 M. Wald), 200,000 Tdr., eine dergl. 21,000 Morgen (15,000 M. Wald), 1,350,000 Tdr., eine dergl. 4412 Morgen, an Wald, auf 600 Morg. großes vorzählg. Stalllager (3500 M. Cetonente, 11,200 Tdr. Wacht), eine dergl. in der Lausitz, Wobination auf Gutsdors, 3150 Morg., 200,000 Tdr., eine dgl. Distr.-Schlesien, 3400 Joch (2400 Joch Waldung), schuldenfrei, 1,050,000 Gulden, eine dergl. Gallien, 5326 Joch (4350 Joch Waldung), 150,000 Gulden, eine dergl. zwischen Salzburg und Joch, 3124 Joch (2300 Joch Hochwald), 250,000 Gulden, ein Rittergut bei Langsig, 2200 Morg., 135,000 Tdr., eine dergl. bei Goldapp, 1120 Morgen, 68,900 Tdr., eine dgl. bei Schweinwäde, 2500 Morgen (900 M. Seen, 5—6000 Tdr. (Frtrag), 145,000 Tdr.; Land- und Ackergeräth in Sachsen von 5—800 Acker. Nehme jederzeit Aufträge an und habe fortwährend eine Kasse für solide Objekte.

Jul. Reinhard, Hauptgeschäftsstr. 15, 2. Et.

Eine Ziegelei

in unmittelb. Nähe einer Stadt v. 20,000 Einw. (Ober-Schlesien), an sehr frequenter Straße, die sich auch zu jedem anderen Geschäft eignen würde, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers bei nur 2000 Tdr. Anzahlung zu verkaufen. **Herr Dr. Franco** erdeten unter **C. S.** postlagernd Geringwalde bei Waldheim.

Verkauf oder Tausch

einer in der schönste gelegenen Villa gegen ein Anwesen in Dresden mit schönem Hypothek. Diese Villa hat eine sehr gute Lage, nicht weit vom Bahnhof, einen sehr großen schattigen Garten, großes Wohnhaus, 2 Seiten-Gebäude, Stallung, Treibhaus und großen schattigen Hof. Dieselbe ist mit wenig Anzahlung wegzugehen preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter **N. N. 100** postlag. **Kötzschenbroda.**

Grundstücks-Gesuch.

In der Nähe der neuen Gärten, Nord-, Jägerstraße u. wird ein Haus zu kaufen gesucht, welches sich zum Einrichten von Kassen eignet. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **G. G. 48**

in die Exp. d. Bl. niederzulegen. **Ein Gasthof oder Restaurant** in oder bei einer kleineren Stadt, möglichst mit Saal oder Platz, solchen zu bauen, schattigen Garten u., wird mit entsprechender Anzahlung zu kaufen gesucht. Näheres **Wilsdrufferstraße 18.** Agenten verbeten.

A. Heinsius.

Villa

mit schönem Park oder Weinberg in Weichsel oder Wachwitz wird zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer werden gebeten, ihre wertvollen Adressen mit Angabe der Lage und des Preises unter **P. H.** in die Exp. d. Bl. einzuf.

Es ist ein großes Berliner Zinshaus mit gut. Wärfel geg. ein H. Haus in Leipzig zu vertauschen. **Herr Dr. Franco** erdeten unter **F. H. 1200** **Kubitz** **Messe**, Berlin W., Friedrichstr. 66.

Eine kleine Villa

in Altstadt-Dresden, in bester freundlicher Lage, unmittelbar in der Nähe des **Reichlichen Bahnhofs**, mit hübschem Garten mit älteren Bäumen im Preise bis zu 90,000 Mark, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten unter **G. 5009** nimmt das Annoncen-Bureau von **Rud. Mosse in Dresden**, Altmarkt 4, 1., entgegen.

Kauf- und Tauschgeschäfte in Grundbesitz realisiert sachverständig u. schnell Kaufmann **Georg Wiegner**, Dresden, **Waldenstraße 3**.

Schmiedeverkauf. Eine Schmiede mit guter Ausrüstung in einem großen Dorfe am Bahnhof, mit 2 Ritzgütern, soll sofort mit oder ohne 6 Schfl. Feld verkauft werden. Näb. darüber bei **Carl Haase** in Meissa, **Bahnhofstraße 34.**

Kapitalisten ist Gelegenheit geboten, zur Erweiterung in ein gut fundirtes, 6 monatliches **Bestimmtes Kapital-Geschäft** 15,000 Mark auf ca. 5 Jahre fest, gegen jährlich 7 Proz. Verzinsung sicher anzulegen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Wichtige Offerten wolle man unter **P. H. 304** an **Hausenstein & Vogler in Dresden** zur Weiterbeförderung einreichen.

Haus-Verkauf. 1/2 Stunde von Dresden ist ein neues Haus mit gutgehendem **Materialwaarengeschäft** u., für den Preis von 4500 Tdr. bei ca. 1200 Tdr. Anzahlung zu verkaufen. Ein kleines Gut oder eine gute Hypothek wird mit in Zahlung genommen. Näheres bei **Georg Wiegner**, **Waldenstraße 3a, L.**

In Dresden resp. Umgebung wird eine feine **herrschaftliche Villa** mit zugehörigen Räumen für eine große Familie zu verkaufen resp. zu kaufen gesucht. Offerten bei **Herrn G. Wengel**, **Seestr. 10** niederzul.

Grundstücks-Verkauf.

Die früher **Vogel'sche** **Wirtschaft in Warffelsbach** mit neuen Gebäuden und 11 Scheffel Feld, ausgangs- und herbergfrei, soll mit 700 Tdr. Anzahlung zu ganz billigen Preise wieder verkauft werden. Näheres zu erfahren durch den dahelbst wohnhaften **Steinbrecher Mörwig.**

Verpachtung. Aus dem Rittergute **Maxen** bei Dresden ist die **Bräuerei** vom 1. October 1877 ab und der **Gasthof mit Fleischerei** vom 1. Januar 1878 ab, entweder zusammen oder getrennt, zu verpachten. **Herr Hugo Leonhardt** in Dresden (**Johannestraße 11, 1.**)

Heiraths-Gesuch.

Ein junger intelligenter Restaurateur, welcher bis jetzt ein Restaurant ersten Ranges inne gehabt, sucht deßhalb Uebernahme eines andern Restaurants eine für Restauration passende junge liebevolle Dame als Lebensgefährtin. Etwas Vermögen erwünscht. Geheime, auf dieses reelle ehrenhafte Gesuch reflectirende Damen werden ersucht, ihre werthen Adressen nebst näheren Angaben, womöglich mit Photographie, unter **P. H. 303** gefl. baldmöglichst an **Hausenstein & Vogler** in Dresden gelangen zu lassen.

Heiraths-Gesuch.

Ein fest angestellter Beamter mit jährlich 2000 M. Gehalt, 20 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen. Nicht sonderlich großes Vermögen, als vielmehr angemessene Bildung und vor Allem Sinn für Gerechtigkeit, sind es, denen Suchender bei der zu erwerbenden den Vorzug geben würde. Gebildete junge Damen, welche einem ruhigen, angenehmen Leben an der Seite eines soliden und gebildeten Mannes den Vorzug geben, werden ersucht, bei Zusicherung strengster Verschwiegenheit ihre werthen Adressen nebst Photographie, die vernünftigen Fällen zurückerfolgen, unter **F. L. 88** postlagernd Dresden, **Postamt 1**, vertrauensvoll niederzulegen.

Ein Pferd,

sechsehrig, 7 Jahre alt, in leichten und schweren Zug passend, ist zu verkaufen **Blotz**, **Jahresstraße 3** im **Mohlenberg.**

Deere Petroleumfässer

werden stets jedes Quantum zum höchsten Tagespreis gekauft, hier auch abgeholt. **Herr Schlegel**, **Waldenstraße 1**, **Friedrichstadt.**

Holzwaaren-Fabrik,

zumest Fabrikation v. Küchen-geräthchaften repräsentirt, für 500 Tdr. zu verkaufen. **Miethe** incl. ausreichender Wasserkraft 120 Tdr. Näheres **Wittgenlungen** durch **Georg Wiegner**, **Waldenstraße 3**, 2. Et., **Mittags 12—3 Uhr**. Schriftliche Anfragen sind mit Retourmarke zu versehen.

Gardinen,

weiße Jalous, 7/4, 8/4, 10/4, Prima-Beate, alle v. 2. Nr., **Waffel-Bettdecken** rot u. weiß, größte Sorte, von 20 Nr.

Tisch-Decken

in Tuch von 20 Nr. an, mit **Stückerl 1 Tdr. 5 Nr.**, schwere **Rips-Decken**, 2/1 Tdr., **Kleiderstoffe**

aller Art von 25 Nr. an bis zu den schwersten Stoffen, 10/4 schwarze **Cachemirs** v. 85 Nr., **Double-Jaquets**, **Regenmäntel** von 2/1 Tdr., **Bazar Scheffelstr. 1, 1 Tr.**, im Hause der **Conditorerei Trepp.**

Neelles Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. solides Mädchen, Anfang der 20er Jahre, von angenehmem Aussehen und häuslich erzogen, auch nicht ganz unbekannt, sucht die Bekanntschaft eines ehrenhaften Mannes zu machen. Nur reelle Offerten bittet man unter **Vertrauen** in die Exp. d. Bl. Discretion Ehrenhafte.

Theilnehmer-Gesuch.

Für ein flottgehendes, seit 8 Jahren bestehendes **Wannfabrik-Geschäft** nebst **Kilke** wird ein tüchtiger Verkäufer als **Socius** mit einer Einlage von ca. 2—3000 Tdr. gesucht. Off. erbeten unter **N. H. 73** lagernd **Hauptpostamt Dresden.**

Eine ausgelegte **Forstung** v. etwa 200 Mark an den **grüch. Unterthan**

Polytechniker E. Panutzopoulos

in Dresden ist sehr billig zu verkaufen. Näheres durch **Herrn Täschner** in **Freiberg.**

Destillations-Verkauf.

Eine Destillation mit Schank-**wirtschaft** ist wegen Krankheit sehr preiswürdig zu verkaufen. **Herr A. H. III** **Exp. d. Bl.**

30 Schrotmühlen,

ganz von Eisen, mit guten **Wälzsteinen**, mehrere eiserne **Getreidemaschinen** und **div. landw. Maschinen** sollen bis 19. März unter Garantie u. sehr günstigen Zahlungs-Verhältnissen um 1/2 unter dem Kostenpreis verkauft werden. Interessirte wollen ihre Adr. unter **P. P. 303** bei **Hausenstein & Vogler**, **Dresden**, niederlegen, wozu die Zahlung und Beschreibung eingehandt wird.

Salz- u. Schmalz-Butter,

amerik. Schweinefett empfiehlt **Arthur Bernhardt**, **Neustadt am Markt.**

Restaurations

mit **Billard** und **Wierapparat**, in der **Wilsdruffer** **Poststr.**, ist **krankheitshalber** für 750 Tdr. zu verkaufen. **Miethe** billig. Adr. von **Selbstkäufern** abzugeben **Zwingstr. 23** part. recht.

Agenten-Gesuch.

Für unsere **Stearin-, Wachs- und Paraffinwaaren-Fabrik** suchen wir in **allen größeren Städten Deutschlands** tüchtige Vertreter mit guten Referenzen. **Zerbst**

Stearinzerzen-Fabrik

von **Gebr. Puppe & Co.** Zu verkaufen steht **Grünerl**, 4. 1. Maß, ein **st. eisen. Ofen** mit Rohr und ca. 8 Kubikf. **Beizende** und **Streichwaaren** **Wagel.**

Weissen Valparaiso-Honig,

gelben Havanna-Honig empfiehlt in **best. consistentester Waare**, in **Original-Fässern** sowie **ausgewogen zu billigsten Preisen**

Carl Otto Jahn,

Wilsdrufferstraße.

Messina-Berg-Apfelsinen,

Palermo-Apfelsinen, Valencia-Apfelsinen, Messina-Citronen

empfehlen in **schönster Qualität**, in **Orig.-Fässern**, sowie **hundert- und Stückweise** **billigst**

Carl Otto Jahn,

Wilsdrufferstraße.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger anständiger Mann guten Charakters, Inhaber einer **Wäbe**, sucht, da er ihm selbst **leines Geschäftes** halber an **Damenbekanntschaft** fehlt, sich baldmöglichst zu verheirathen. Gebirte **Damen** im Alter von 19—25 Jahren, die auf dies nur reelle **Gesuch** reflectiren, und ein **Vermögen** von 3—4 Tausend Thaler besitzen, wollen ihre Adressen nebst **Photographie** unter **P. P. 1016** an **Hausenstein & Vogler**, **Freiberg**, senden. Discretion **gegenwärtig** **Ehrenhafte.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann in jüngeren Jahren, **Fleischer** und **Grundstücksbesitzer**, sucht deßhalb **Verheirathung** die **Bekanntschafteiner** **Dame**, die sich zur **ländlichen Fleischer** und **Gastwirtschaft** eignet. **Nur etwas** **Vermögen**, **Gebäude**, **Zufuhr** **verliehe** man unter **N. 27** in die **Exp. d. Bl.** **Discretion** **niederzulegen.**

Neelles Heiraths-Gesuch.

Ein noch **lebendiger** **Wittwer**, in den **40er** Jahren, **anständiger** **Wittwer** **früher** **Wittwer**, **wünscht** sich mit einer **früher** **lebendigen** **Dame**, **geborene** **der** **20er** **Jahre**, **halbwüchsig** **zu** **verheirathen**. **Junge** **Wittwen** **oder** **Jungfrauen**, **mit** **einem** **Vermögen**, **welches** **irgendwie** **erhalten** **ist**, **Offerten**, **wenn** **möglich** **mit** **Photographie**, **vertrauensvoll** **einzuwenden** **an** **die** **Annoncen-Expedition** **von** **Hausenstein & Vogler** **in** **Freiberg** **unter** **P. Q. Nr. 1017**. **Strengste** **Verschwiegenheit** **ist** **Ehrenhafte.**

Spiel-Karten

mit **Goldden** **vr. Dgd.** **3/4** **Tdr.** ohne **empfehlen**

Julius Rauff,

Breitenstraße 21.

Zwei Bauminden,

ganz **von** **Eisen**, **nur** **wenig** **gebraucht**, **haben** **billig** **abzugeben** **Schweizer & Oppler**, **Schülerstraße 60.**

Wein-Handlung

mit **guter** **Ausrüstung** **ist** **wegen** **andere** **Uebernahme** **sofort** **zu** **verkaufen**. **Offerten** **unter** **W. L. 674** **an** **Invaliden-** **dank**, **Seestr. 20**, **niederzulegen.**

Früherge

Arbeits-Werke sind **preiswürdig** **zu** **verkaufen**. Zu **erfragen** **in** **Stadt** **Plauen**, **Innenstraße.**

Einladung

zur Hauptversammlung der Sterbe-Casse für Mitglieder der Dresdner Fleischerinnung.

Dieselbe findet **Mittwoch den 21. Februar 1877,**

Nachmittags punkt 4 Uhr, im **Börsensaal** des **Central-Schlachthofes**, **Leipzigerstrasse Nr. 35b**, **statt.**

Tagesordnung.
1) Vortrage des Rechnungsabchlusses und Justification desselben.
2) Entschlußfassung über Remuneration des Cassirers.
3) Wahl des Directoriums.

Dresden, am 7. Februar 1877.
Emil Jank,
Vorstand der Sterbecasse für Mitglieder der Dresdner Fleischerinnung.

Fleischer-Innung.

Einladung zur **eriten** **diebstehigen** **ordentlichen Haupt-Verammlung**

Mittwoch den 21. Februar 1877, **Nachmittags punkt 5 Uhr,** **Leipzigerstrasse 35 b** im **Börsensaal** des **Central-Schlachthofes.**

Tagesordnung:
1) Vortrag des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses pro 31. Dezember 1876.
2) Beschlußfassung über Genehmigung des Regenten und Ertheilung der Decharge an den Vorstand.
3) Wahl eines Sprechers.
4) Vortrag und Beschlußfassung über verschiedene Anträge u. Gelegenheiten, Gehaltsveränderungen an Beamte u.

Dresden, am 7. Februar 1877.
Gustav Bernhardt, **Nebenaltler.** **Emil Jank,** **Oberrmeister.**

Eisenbahn Berlin-Nordhausen.

Bau-Abtheilung Barby.

Die Lieferung von **510 Kubikmeter Pflastersteinen** soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und steht **hierfür** **Termin** **auf**

Freitag den 16. Februar c. Vormittags 10 Uhr in meinem Bureau hier selbst an, bis zu welchem Offerten, welche **versteuert** **und** **mit** **der** **Ausschrift:**

„Submission auf Lieferung von Pflastersteinen“ **verlesen** **sein** **müssen**, **einzuwenden** **sind.**

Die speziellen Bedingungen liegen in meinem Bureau zur **Einsicht** **aus**, **auch** **können** **dieselben** **gegen** **Erlattung** **der** **Kosten** **von** **dort** **bezogen** **werden.**

Die Eröffnung der Offerten erfolgt im Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten. Nach der Terminstunde eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt. **Barby**, **den** **3. Februar** **1877.**

Der königliche Eisenbahn-Bau-Inspector.
van den Bergh.

Speisefartoffeln

Verkauf **billiger**, **Marigrabenstrasse 24.** **J. Nebe.**

Für Tischler.

Bettfüße, **Tischfüße**, **Tischsäulen**, **Schraubgewinde** u. **empfehlen** **G. Müller**, **Dresdner**, **Freibergstraße 57.**

Ein gr. Produktengeschäft mit **Wierapparat** **sofort** **verkauflich**. Näheres bei **Herrn Ritter**, **Breitenstraße 1** part.

Ein flottes Cigarren-Geschäft

in **guter** **Lage** **oder** **ein** **dazu** **geeignetes** **Local** **mit** **Wohnstube** **wird** **zu** **kaufen** **oder** **zu** **pachten** **gesucht**. **Medanung** **bis** **11 Uhr** **Vorn** **Wallstraße 13, 11.**

Ein Restaurant

mit **franz. Billard**, **Mitte** **Witt.**, **ist** **für** **500 Tdr.** **zu** **verkaufen**. **Näb.** **ertheilt** **Albert** **Zornhauer**, **Zimmermeister**, **Wolfgangstr. 21, 2.**

Ein **franz. Land** **wünscht** **noch** **mehr** **Wäbe** **anzunehmen**, **welche** **auch** **sehr** **geplättet** **wird**. **Berthe** **Adr.** **u.** **man** **abzug** **Altmarkt** **u.** **Korbmadereie** **bei** **Frau** **Kand.**

Zu kaufen gesucht

ein **feiner** **Serrenpelz** **für** **große** **früherge** **Figur**. **Offerten** **mit** **Briefangabe** **unter** **„P. H.“** **in** **die** **Exp. d. Bl.**

Ein **nachweislich rentables** **Geschäft** **wird** **zu** **kaufen** **oder** **Betheiligung** **bei** **einem** **solchen** **gesucht**. **Off.** **unter** **H. O. 313** **an** **die** **Herrn** **Hausenstein & Vogler** **in** **Chemnitz** **erbeten.**

Heiraths-

Partien **vermittelt** **höchst** **die**, **frei** **J. Wobmann**, **Dresdner**, **Schwerstraße 6** (privatim).

Rähmaschinen-Arbeit jeder **Art** **wird** **gut** **und** **billig** **gefertigt** **Johannestr. 1a, 4 Tr.**

Früherge Speisebutter a **Gr. 100** **Wg.**, **im** **Ganzen** **billiger** **bei** **J. Dorfsch**

Schwarze Lustre,

Rips **und** **Alpacas** **empfehlen** **bei** **billigen** **Preisen** **D. Sammader**, **Wohnstätten- und Markt-Gde.**

Weißhähnen und Zuchneiden

wird **gründlich** **geleitet** **Freibergstraße 10, 2. Etg.**

Granitplatten und Stufen

ist **billig** **Wolfgangstr. 12, 1.**

Niedererlicher Roggenbrod

tägl. **frisch**, **Wohnstätten- 2.**

Schleif-Anstalt

Wohnstätten- 2a, **tägl.** **geschliffen.**

Nen!
Fertige **Morgenkleider** in **gezeichneten** **Design** **und** **Ausführungen** **zu** **3 Mk.** bei **Rich. Chemnitz**, **Wilsdrufferstraße 18.**

Ein großes Tuch- und Modewaaren-Geschäft, **in** **regem** **städtischen** **Sachverhalt**, **unter** **welchen** **die** **Wahl**, **ist** **Verhältnisse** **halber** **sofort** **zu** **verkaufen** **bei** **einer** **Anzahlung** **von** **1500 Thaler**. **Offerten** **unter** **N. Z. 80** **lagernd** **Hauptpostamt Dresden** **erbeten.**

Christenunterricht **u.** **gründl.** **ertheilt** **bei**



Prioritäten der Dux-Bodenbacher Bahn.



In der am 6. d. M. im Saale der hiesigen Börse stattgefundenen Versammlung von Prioritätenbesitzern der Dux-Bodenbacher Bahn wurde eine aus fünf Punkten bestehende Resolution einstimmig angenommen und gleichzeitig beschlossen, eine in diesem Sinne gehaltene Petition an den österreichischen Reichsrath zu richten. Da eine solche Beteiligung im Interesse der Sache erwünscht ist, so werden die Prioritätenbesitzer hiermit aufgefordert, die Petition, welche heute von 9 bis 6 Uhr Nachmittag und morgen von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr im Restaurant des Herrn Jos. Wadenklee, Schlossstrasse 25, I., hier, aufzulegen wird, so zahlreich als möglich zu unterfertigen und ihre Prioritäten zum Vorzeigen mit zur Stelle zu bringen. Die Petition wird in Druck gelegt und kann, außer in dem erwähnten Lokale, auch in der Redaction des „Dresdner Börsen-Bericht“, am See 41, II., hier, von heute Nachmittag an abgeholt werden.

Auswärtige Prioritätenbesitzer können etwaige Beitrittserklärungen zu dieser Petition, gehörig formulirt, unter Angabe der Nummern ihrer Papiere an den Gekerkten direct nach Wien senden.

Ludwig Schönberger, Wien, Burg-Ring 13, d. 3. hier Hotel de Saxe.

Bergkeller - Etablissement.

Ausgesprochenen Wünschen gemäß sind die bestellten Billets für den am 9. d. Mts. in sämtlichen Räumen stattfindenden

Maskenfest

bei den Herren **Lehmann & Leichsenring, Baisenhaustrasse, gegenüber dem Victoria-Hotel, zu** entnehmen. Die empfangene Einladung dient als Legitimation und wird bemerkt, daß die aufgestellten Bestimmungen streng innegehalten werden müssen.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich nicht mehr Pfarrgasse 6, sondern

Altmarkt 14

und bitte ein hochgeehrtes Publikum, das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen, wofür ich verbindlichst danke, auch auf mein neues Local gütigst übertragen zu wollen.

Strengste Reellität und sehr solide Preise, verbunden mit einer reichhaltigen Auswahl, werde auch fortan zu erhalten bemüht bleiben.

M. S. Simon Nachfolger,

14 Altmarkt 14,

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weißwaaren- und Wäsche-Manufactur

en gros & en detail.

11 große Schießgasse 11

wird für verfallene Bänder den 16. Februar 1877

Auction

abhalten und ersucht Pfandgeber noch rechtzeitig zu prolongiren. Deutsche Pfand-Ver- und Credit-Anstalt. O. C. Petermann.

Auction.

Gerichtlichem Auftrage zufolge soll **Sonnabend den 17. d. Mts.,**

Vormittags 1/2 Uhr,

an der **Nabebergerstrasse, der Simeon'schen Dampfschmelz-Wärde** gegenüber auf einer Parzelle

Sämtliches Baumaterial,

als: 33,000 Stück Nauerziegel, Steine, beschlagenes Bauholz, Breter, gefällene Steinwaaren, Kautsch, gefällter Kalk und verschiedene Gerätschaften gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Lochwitz, den 7. Februar 1877.

Hennig, Ortsrichter.

Auction. Freitag, den 9. Februar, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt große Bräutigasse 27, I. Et., eine umfangreiche, elegante und solid gearbeitete

Mobiliar-Einrichtung

von Nussbaum und Imitation.

wedel: Verticos, Schreib-, Kleider- und Waschtische, Bücher-, Glas- und Küchenchränke, Dessens- und Damenstühle, Patent-, Coullissen-, Sopha-, Näh-, Tisch- und Kleintische, div. Stühle, eine reichgeschmückte, echte Nussbaum-Salonarrangir in rotbraunem Nirobezug, eine dergl. in grün, mehrere Sofas, Waschtische und Nachtschränken mit Marmor, Wasch- und andere Kommoden, 8 Bettstellen mit Federmatrassen, gute Federbetten, Kleiderstühle mit Schränken und Marmorconsolen, 20 Salen- und Sophatypische, gute Oelgemälde, Kleider-, Schirm- und Blumenländer etc. zur Versteigerung.

M. Kessler, Auctionator und Parator.

Haidemehl

zum **Blinzenbacken** empfiehlt **Julius Ranft, Breitestrasse 21.**

Gerlach's Weinstube und Restaurant

von G. Gerlach, Moritzstrasse 22.

Russische Blinzl mit Astrachaner Caviar täglich von 11 Uhr an.

Dr. Fr. Lengil's Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorchrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung. Verreibt man 3. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast numerliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Mitesser und alle anderen Unreinlichkeiten der Haut. Preis eines Kruges 3 Mark. Die lt. Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Opo-Womade und Venase-Selbe per Stück 1 Mark, mit Postverendung 20 M. mehr. General-Depot bei G. W. Brünning in Frankfurt a. M. Depot in Dresden bei Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9; Spalteholz und Bley, Annenstrasse 10; Th. Pfleumann, Schloßstrasse 12 (in Leipzig, Gasse vom Neumarkt und Schillerstrasse); in Chemnitz bei G. Richter, Neumarkt; in Waagen bei Geir. Zul. Linde, Schloßstrasse.

H. Rothhan

empfiehlt sein großes Lager eiserner feuerfesterer **Kassen- und Bücher-Schränke** von 150 Mark an, sowie seine ebenfalls und amtlich erprobten, vollkommen feuer- und einbruchsicheren

Patent-Stahlpanzer-Kassen.

Fabrik: kleine Blauenberggasse 23.

Lager: Victoriastraße 30 (Baisenhaustr. Gde).

Meine Goldcompositions-Uhrketten

erfreuen sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Schönheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität führe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bestimmung „Talmi“ in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel „Talmi“ eine in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich“ auf jedem Karabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten.

Vorachtungsvoll
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestr. 10, parterre u. 1. Etage.
Wir bitten auf unsere Firma zu achten!

Zur Ball-Toilette

empfehlen wir **Mulls, Tülls, Waschgazen, Tarlatans** in allen Farben.

Satinets in feinsten Lichtfarben zu Unterfleibern.

Schleppröcke, das Stück von 1 1/2 Zhr. an, mit Schmandelag und reich verzert.

Atlas-Kragen von 3 Zhr. an.

Cachemir-Talmas und Shawls.

Fichus in den neuesten Erfindungen.

Unterchemisets u. Untertaillen, sowie alle dazu gehörigen Artikel in reichster Auswahl und zu billigen Preisen.

Emil Friedlaender & Co.,
Gardinen, Tüll, Spitzen, Weißwaaren und Wäsche- en gros. Manufactur.

Galeriestr. 13, Gde der Badergasse.

Eisenbahnschienen und Träger zu **Bauzwecken** offeriren billigst **Schweitzer & Oppler,** Schäferstraße 60.

KINDER-SAUGFLASCHE VON MONCHOVAUT
So gut wie die Mutterbrust wirkend. (Lohn Garantie)
Die einzige Construction, welche der Milch aus- aber niemals zurückzulaufen gestattet und mittelst welcher das Kind ohne jegliche Anstrengung trinken kann.
Vor den zahlreichen Nachahmungen wird gewarnt.
Fabrik in Laon (Dép. Aisne), Frankreich.
General-Depot bei ELKAMP & Co. in Frankfurt a. M.
In Dresden bei E. Merres, Pragerstrasse 14.

Steinbacher's Naturheilverfahren
bildet die Grundlage meiner bewährten Regenerations-Kuren nach mehr als 20jähriger Praxis und früherer Tätigkeit Direction des Bades Brunnthal nach Steinbacher's Tod. — Ausdrücklich durch den Prospekt. Wichtige Preise.
Naturheilanstalt Gannstatt, Dr. Loh.

Geschäfts-Verkauf oder Verpachtung.

Ein in guter Lage **Großes** **hohes** **beständiges** **rentables,** seit langen Jahren bestehendes **Klempner-Geschäft,** verbunden mit **Gusseisen-, Porzellan- und Glashandlung,** ist wegen vorgerückten Alters an einen thätigen Klempner oder Kaufmann unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres unter **A. A. 180** Erped. d. Bl.

Achtung. Qualitatives **Wasthammel-** **fleisch** verkauft von heute ab das **Wand** von 40 M. an die **Dresdner Central-Fleischhalle** **Antonienplatz 5, Verticus.** **Carl Fuhrmann.**

Eis. Eine große **Stille** **starkes** **Zets-** **eis** ist zu verkaufen **Wopitz 6,** bei **Herrn Veuterig.** **Qualität** **vorz.** **geleitet** **durch** **eine** **1.** **autemp.** **Verkerin.** **Näheres** **„Invalidentant“,** **Seeitzake 20.**

Ein Anderwagen billig zu verkaufen

verkauften **Papiermühlengasse 2 b, part.**
la. türk. Blauweissen **vorzüglich schön, Vid. 30 M.** **Macaroni, ital.** **deutsch**

empfiehlt **R. Kortum,** **Wärgerwiege 22 am Verticus.**

Früher Seilig-Butt

wird heute und morgen ver- **stundet** **bei** **David Weber, Antonienplatz.**

Für Pulsnitz u. Umgegend **ist ein Thierarzt ge-** **sucht.** **Der landwirthschaftliche** **Verein zu Pulsnitz.**

Ein Pianino

von **Ernst Rosenkrantz** **sowie das vollständige, sehr** **solide und wenig gebrauchte** **Mahagoni-Mobiliar** **einer sogenannten „guten** **Stube“** **ist preiswürdig zu verkaufen.** **Näheres** **von** **Vormittags 11 Uhr** **Christianstrasse 13, part. rechtd.**

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute Concert
(ohne Tabakrauch)
von der Kapelle des Kgl. Belvedere unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Erdmann Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

Gewerbehaus.
Donnerstag, den 8. Februar 1877:
CONCERT
von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt
mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

PROGRAMM:

1. Ouverture s. Op. „Madin“	Hornemann.
2. Du und Du, Walzer	Strauss.
3. Romanze und Bolonaise für Bioline	Vieuxtemps.
4. Terzett und Chor a. d. Op. „Freischütz“	Weber.
5. Ouverture s. Op. „Tannhäuser“	Wagner.
6. Romanze a. d. Op. „Faust“	Gounod.
7. Trauermarsch	Chopin.
8. Finale a. d. Op. „Die Jädin“	Halevy.
9. Arie a. d. Op. „Aida“	Verdi.
10. Nachtschatten, Welta Mazurka	Strauss.
11. Heilige Nacht, Lied	Glov. Orlando.
12. Arie a. d. Op. 1	Liszt.

Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf.
Abonnements-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark bei den Herren Gustav Weller, Dippoldswalder Platz 10, C. G. Schütze, ar. Weiskirch 1, sowie Abends an der Kasse zu haben. Omnibusse nach Neu- und Antonstadt stehen bereit.

Oberer Gashof zu Lockwitz.
Mittwoch, d. 14. Febr.:
CONCERT
von dem Trompeter-Virtuos und Stadttrompeter Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompeterchor des l. Garderegiment-Regiments.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Nach dem Concert Ballmusik. Reichel.

Neuer Gashof zu Gorbitz.
Heute Donnerstag
2. Großes Militär-Concert
(Streichmusik)
von Herrn Musikdirector
A. Schubert
mit dem Musikchor der K. S. Wölflinge.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 40 Pf.
Nach dem Concert Ball. Achtungsvoll Stange.

Victoria-Salon.
Heute Donnerstag, d. 8. Febr.:
Zum Benefiz
für Herrn Balletmeister Jerwitz
große Extra-Vorstellung
mit vollständig neuem Programm.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
A. Thieme.
K. Café in der I. Etage
mit 6 Billards.
Grosses Tunnel-Restaurant.

Salon Variété.
(Bazar.) Heute Donnerstag, d. 8. Febr.
1. großes Riesen-Bockbierfest
verbunden mit
Karpfenschmaus, gr. Extra-Gala-
Vorstellung u. Instrumental-Concert
Zum Ende der Vorstellung:
Großer karnevalistischer Aufzug und Schlusstableau.
Wasserspiel der Wiener Vledersingerin Adul. Slaba.
Auffreten des polnisch-jüdischen Terzett, Herren Zoppel, Meyer
und Baruch aus Noworackow
sowie Auftreten sämtlicher engagierter Mitlieder.
Anfang des Concerts 6 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
Entree 50 Pf. L. Weickert, Director.
Wochen Freitag d. 9. Febr.: Fortsetzung obiger Festlich-
keiten mit neuem Programm.

Salon Agoston
(Kaiser Wilhelm-Platz).
Heute Donnerstag, den 8. Februar:
große Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag, den 11. Februar
Abschieds-Vorstellung.

Körner-Garten,
grosse Meissnerstrasse.
Heute großes Schinken-Prämien-Schießen.
Es ladet freundlichst ein E. Winkler.

Morgen Freitag, den 9. Februar 1877
Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe:
CONCERT
von
Robert Hausmann,
Cellist aus Berlin,
unter gefälliger Mitwirkung der Frau Anna Gehring (Clavier)
sowie des Holorpansängers Herrn Hans Köhler und des
Herrn Eugen Krantz.

Billets à 4 Mark (numerirt), 2 1/2 Mark (unnumerirt) und
1 1/2 Mark (Stehplatz) sind in der Königl. Hof-Musikalienhand-
lung von F. Ries (früher Hoffarth) im Kaufhaus zu haben.
Vorträge von Dr. Brehm.
Heute Donnerstag abends 7 1/2 Uhr
letzter Vortrag.
Die heidnischen Ostjaken.
Billets zu 3, 2 und 1 Mk. in der Königl. Buchhandlung,
Schloßstraße 18.

Damm's
Etablissement
Königsbrückerstrasse.
Heute Donnerstag den 8. Februar:
Zweiter grosser
Masken-Ball.
Billets für Herren 1 Mk. 50 Pf., für Damen 1 Mk., sind
zu haben in Altstadt bei Herrn Kaufmann Künzel, Altmarkt,
in Neustadt bei Herrn Gustav Gärtner, Drechler, Haupt-
straße, und Herrn Kaufmann Mehnert, vis-à-vis Damm's
Etablissement.
H. verw. Damm.
Alles Nähere durch die Plakate.

Jahrg. 29. 1. im großen Saale des früher. Gambrinus.
Mechanisches Theater.
Donnerstag den 8. Februar: Der Wildschütz, oder: Die
Abenteuer des Kappler Javel, Lustspiel.
Nebst auf vieles Verlangen: Wandelbilder und Far-
benpiele.

Einzugsschmaus
Steinstraße 2.
Hiermit erlaube ich mir zu dem am Sonntagabend stattfindenden
Einzugsschmaus meine Freunde, Nachbarn und Gönner
ergebenst einzuladen.
Mit Hochachtung
Wilhelmine Sarfert.

Restaurant goldner Adler
Schulgutstrasse 16.
Von heute an alle Tage frisches ff. Bock aus der Brauerei
zum Glauenischen Lager Keller. Vorküchlein. Freitag gratis.
Hierzu ladet freundlichst ein
H. Drobisch.

Leipziger Keller, Eingang
Heute gr. Concert und Vorstellung.
Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Feldschlösschen.
Heute erster Auskuch des
ff. Bock-Bieres.
Ergebenst Gebrüder Agsten.

Waldschlösschen-
Stadt-Restoration. 1. Stg.
Heute Donnerstag den 8. Februar
CONCERT
der Trioler National-Sänger-Gesellschaft Schmid aus
dem Juntal, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.

Heute Schlachtfest
im Restaurant von Werthmanns Hotel.
Von Vormittag 9 Uhr an Wellfleisch, sowie später ver-
schiedene Sorten Wurst nach Braunschweiger Art.
Außer einem hochfeinen Baitrischen Bier aus der Aktien-
brauerei zu Gumbach empfehle ich noch besonders das beliebte
Pilsener-Bier aus München, sowie Pilsener Bier aus der
Bayerischen Brauerei d. d. d. d.

Restaurant Jüdenhof 1.
Heute großer Karpfenschmaus
in sämtlichen festlich decorirten Räumen, wozu ergebenst
einladet
M. Franz.
Goldene Damenuhren in nur guter Quali-
tät von 12, 14, 16, 18, 20 bis 40 Zhr., Cylinder-
Uhren von 5 Zhr. an, Regulatoren mit nur
feinen Werken von 10 Zhr. an, empfiehlt bei 2jäh-
riger Garantie

Oskar Müller, Annenstr. 33
im Hause der Engelvotche, früher Am See Nr. 3.
NR. Alte Uhren werden in Zahlung mit annehmen.
Reparaturen werden gut und billig gefertigt.

Dank und Bitte.
Im December d. J. wurde, wie seiner Zeit in diesem Blatte
mitgeteilt worden ist, in Dresden-Neustadt, Königsbrücker-
straße Nr. 44, eine
Kinderheilstalt und Poliklinik für
Neu- und Antonstadt-Dresden
eröffnet.
Nachdem das unterzeichnete Comité die Freude hat, über
unten angegebene Beiträge aus Privatkreisen quittierend zu danken,
wendet sich dasselbe vertrauensvoll an die durch ihren Wohl-
thätigkeitsinn bekannte Einwohnerschaft Dresdens mit der Bitte,
auch für Sderheim zu diesem Werke beitragen zu wollen.
Zur Annahme gütiger Beiträge haben sich außer den unter-
zeichneten Comitémitgliedern folgende Herren bereit erklärt:
Herr Droguist Friedrich, Königsbrückerstraße 79, Herr
Kaufmann Hagedorn, Königsbrückerstraße 36, die Buch-
handlung von Herrn E. Götner, Hauptstraße 1, Herr
Kaufmann Krumpel, Hauptstraße 17, Herr Kaufmann
Reich, Altmarkt 1, Herr Kaufmann Stein, Königs-
brückerplatz 8; — die Buchhändlerische Buchhandlung,
Schloßstraße, Herren Hartwig u. Vogel, Altmarkt 23,
Herr Juwelier Scharfberg, Kallstraße 9.

Quittung.
Dr. W., Gelegenheits-Sammlung, 7 Mk. 45 Pf., Restaurateur
Schumann 100 Mk., Particular Geyhardt, Köhlerstraße, 15
Mk., Th. von Altstein 100 Mk., Carl Hennig 10 Mk., Klever-
stein 30 Mk., Geh. Rath von Dr. J. J. 50 Mk., Fr. W. 3 Mk.,
W. 20 Mk., Capitän a. D. Spann 3 Mk., Bauriegel 3 Mk.,
Lagerer Kreuz 20 Mk., G. 100 Mk., J. W., G. Schroeter 20
Mk., Jordan u. Timms 100 Mk., Gd. Timms 75 Mk., Leopold
20 Mk., Dr. Krause 20 Mk., G. Vorname 20 Mk., Gerichts-
director Schwedler 3 Mk., Marie Wunke 1 Mk., Apotheker Cph
2 Mk., V. Certe 3 Mk., G. Kühn 5 Mk., Kühn 8 Mk., G.
Gm. 2 Mk., Dr. G., Gelegenheits-Sammlung, 65 Mk., Dr. W.
20 Mk., J. W., G. u. N. R. 30 Mk., Dr. W. 15 Mk., H.
Gollenbusch 75 Mk., Wern. Strödel 20 Mk., J. W., G. Fr. Bach
20 Mk., J. W., Stadtrath Reichle 20 Mk., G. u. G. 300 Mk.,
G. Vogt 20 Mk., J. W., Dr. Michel in Köhlerstraße 20 Mk.,
J. W., P. emer. Claus in Köhlerstraße 20 Mk. — Sammel-
büche der Poliklinik: 22 Mk. 47 Pf.
Geh. Reg.-Rath Major a. D. von Drygalsky, Vertheiler,
Königsbrückerstraße 31. Dr. med. Klemm, Hauptstraße 24. C.
Gutschow, Querstraße 17. Stadtarzt Dr. med. Jacobi,
Hauptstraße 22. Dr. phil. Habner, Neustadt, am Markt 4
und 5. Kaufmann Gnauck, Opernstraße 2. Dr. med.
Mischel, Köhlerstraße.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,
Dir. R. Pollatz,
Marienstraße Nr. 15 zweite Etage.
Der nächste Cursus beginnt am 5. April.

Bekanntmachung.
Die hiesige Schulgemeinde beabsichtigt ein Klassenhaus zu
bauen; die Ausführung des Baues aber an den Winderkfordern-
den zu vergeben. Zeichnungen und Bedingungen sind bei Unter-
zeichnetem einzusehen, sowie Planfest gegen Erlegung der Copi-
alien in Empfang zu nehmen. Auswahl unter den Vorkandidaten
wird vorbehalten.
Neuroschütz bei Volkshof, den 4. Februar 1877.

Der Schul-Vorstand.
Ernst Kleber,
Vorsteher.

Bekanntmachung.
Mit Genehmigung des königlichen Finanzministeriums wird
im Februar und März d. J. die Stadt für Eis in Wagenladungen
nach Tarifklasse II B. 2 berechnet.
Dresden, am 6. Februar 1877.

Königliche General-Direction
der sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Archiv von Biedermann.

Fleisch-Halle
Güterbahnhofstraße Nr. 3
empfehl ich mit der besten Waare.
Schweinefleisch a Pf. 55-65 Pf.
Schweinefleisch a Pf. 65-70 Pf.
Kalbfleisch a Pf. 45-55 Pf.
Schweinefleisch a Pf. 45-60 Pf.
Hausmacherwurst a Pf. 70-80 Pf.

reservatives, Schutzmittel (nicht in Wanne)
in allen Qual. à 2 Mk., 3 Mk., 4 1/2 Mk., 6 Mk. und
7 1/2 Mark pr. Cph. versende unter Direction brieflich,
auch poste restante, gegen Einleitung oder Nach-
nahme des Betrages.
H. Blumenstengel in Dresden,
Schloßstraße 5, Ecke der großen Bräckerstraße.

Confirmationskleider.
Es haben sich eine große Zahl Rester
in schwarz und couleur angefaßt, die zu gro-
ßen Nutzen nicht mehr hinreichen, jedoch zu voll-
ständigen
Confirmations-Kleidern
genügen. Um vor der in diesem Monat stattfinden-
den Inventur möglichst zu räumen,
sollen diese zu jedem nur irgend annehmbaren
Preise verkauft werden im
großen Bazar, Schloßstr. 8.

Oldenburger
Milchvieh.
Wegen der in Sachsen ausge-
brochenen Rinderpest kommen wir am 12. Februar
nicht mit Vieh nach Dresden.
Achgelis & Detmers.

Spiegel jeder Art und Größe, Gardinen-
stangen bei E. H. Fischer & Co.,
Spiegelstraße 9.
Waschen-Garderobe, elegant und sehr billig,
Coyllentstraße 6, 4. Jobst.
Das heutige Blatt enth. incl. des Hosen-u. Fremdenbl.
(welches Abends vorher 5 Uhr erscheint) 12 Seiten.

Adolph Renner

An das geehrte Publikum!

Vielfach vorgekommenem Irrthum gegenüber sehe ich mich zu der ergebenen Mittheilung veranlaßt: „daß ich mein seit dreißig Jahren hier bestehendes Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft (Hauptzweig: Damenkleiderstoffe) weder aufgeben, noch sonstwie verändern, vielmehr — gehoben von dem mir in so hohem Grade erwiesenen Wohlwollen einer ausgebreiteten, mir werthen Kundschaft — will's Gott, noch manches Jahr mit ungeschwächter Kraft und vollem Eifer fortzuführen gedente!“

Hochachtungsvoll

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse

Robert Bernhardt,

22-23 Freiburger Platz 22-23.

Massen-Lager

und denbar größte Auswahl sämmtlicher Sammet-, Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Leinen-Artikel. Sämmtliche Neuheiten, mit besonderer Sorgfalt in den besten Genres gewählt, regelmäßig frühzeitig am Vorr. Außerordentlich billige feste Preise. Stimmliche, freundliche Bedienung. Ausübung von Badeten am Plage auf Wunsch bereitwillig. Groben nach auswärtig franco; Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags. Briefliche Bestellungen prompt und reich erledigt. — Langjähriges Bestehen und der Anerkennung des Publikums bürgen für die Richtigkeit des Gesagten.

12 Galeriestrasse 12.

Auf Befehl

der Vereinigten Leinwandfabriken sollen nachstehende Waaren schnell, aber zu festen Preisen verkauft werden. — Um bei gegenwärtiger Geschäftslage die Arbeiter fortwährend zu beschäftigen, sind die Vereinigten Fabriken entschlossen, folgende Waaren unter Garantie

mit 33 1/3 Procent unter dem Fabrikpreise

abzugeben. Zum Beweise der Billigkeit folgen einige

Preise:

Leinen,	1 Stck 33 Wtr. — 59% alte Güte, früher 24 Wtr. — 48, jetzt 16 Wtr. 50 1/2, do., besser, „ 27 „ „ 18 „ 50
	1 Stck schweres Handgeiricht, rein Leinen, „ 35 „ „ 24 „ „
	1 Stck reine Qualität, „ 45 „ „ 30 „ „
	1 Stck do. feinste Qualität, früher 50 Wtr., 60—120 Wtr., jetzt 40, 50—75 Wtr., 124 schwere Qualität, rein Leinen, per 1/2 Meter früher 1 Wtr. 40 1/2, jetzt 25 1/2, feinste Qualität, früher 1 Wtr. 60 1/2, und höher, jetzt 1 Wtr. 20 1/2, und höher.
Handtücher,	2 Ellen lang, 3/4 breit, 1/2 Dbd. früher 3 Wtr. 50 1/2, jetzt 2 Wtr. — 48, „ 2 „ 2 1/2 „ 2 1/2 „ 2 „ 50
	2 1/2 Elle lang, 1 Elle breit, fein-fein, früher 15 Wtr., 17—24 Wtr., jetzt 11 Wtr., 13 1/2 18 Wtr. pr. Dbd. schwere Leinwand, pr. 1/2 Wtr. früher — Wtr. 34 1/2, jetzt — Wtr. 24 1/2, und höher.
Tischtücher,	84 breit, 104 lang, reinleinen, schwere Qualität, 84 br. 8 1/2, noch besser, do., 104 lang, 104 breit.
	In allen Größen bis zu den feinsten Sorten von 1 Wtr. 25 1/2 bis zu 10 Wtr.
1 Tischgedeck	zu 6 Personen mit 6 Servietten, rein Leinen, schwere Qualität, noch besser, früher 11 Wtr. — 48, jetzt 7 Wtr. — 48, 12 „ 50 „ 8 „ 75 „
Gedecke zu 12 Personen	mit 12 Servietten, 6 Ellen lang und 3 Ellen breit, rein Leinen, schwere Qualität, früher 28 Wtr., jetzt 18 Wtr.
	feinste in Damast, früher 35 Wtr., 38 1/2 60 Wtr., jetzt 24 Wtr., 30—40 Wtr.
Kaffeetücher	mit Arabien, in verschiedenen Farben, 10,4 lang, 10,4 breit, Wtr. 2,50 und höher. 5,4 Elle groß, 1 Dbd. früher 7 Wtr. 50 1/2, jetzt 5 Wtr. 50 1/2, bessere Qualität, „ 10 „ „ 7 „ 50
Servietten,	ganz schwere, rein Leinen „ 13 „ „ 9 „ „
	Bemerkung eine große Auswahl von 9,4 breiten Leinen zu Bettdecken, bedeutend unter dem Fabrikpreis.
Reinleinene Taschentücher	für Damen und Herren, früher pr. 1/2 Dbd. 2 Wtr. und höher.
Waffel-Bettdecken,	reißlich groß, feine Qualität, früher 3 Wtr. 50 1/2, jetzt 2 Wtr. 10 1/2, „ 4 „ 50 „ 3 „ „
	ferner hochfeine in Waffel und Vique.
	Kleiderstoffe in verschiedenen Farben, das ganze Meter 40 1/2.
	Große Auswahl von Bettzeug, Federleinen, Matrazendrell und Stangenleinen von 25 1/2 an.
	Große Lager von Shirting und Chiffon, das ganze Meter von 25 1/2 an.

Reise-Mäntel (Wenschitoffs), elegante und praktische Wintertracht für Herren.



aus schweren Veden- und Alconno-Stoffen empfiehlt in reichlicher Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen das große Etallement für Herren-Bekleidung von

S. H. Samter & Co.,
Frauen- und Galerie-
straßen-Gde.
Auf Klima bitten wir genau zu achten.

Masken,
Etwa von 10 Wtr. an,
Wachspferl-Schmud,
Kopfbedeckungen,
Ball-Kächer,
von 40 Wtr. an,
Fächer-Schuare,
Schleppenträger,
Etwa 50 Wtr.,
Wuschhalter etc.
empfehlen in einem großen Auswahl

Ernst Zscheile,
Dresden,
Schefelstrasse 13.
NB. Wiederverkäufern und Vereinen gewähre Rabatt.
Soybas, Schränke, Kaminöfen, Zische, Stühle, Heale, Badentafel, Waarenstände, Comptoir-
pulte zu best. 94100 rufferte 12 1.

Musikalische Federhalter mit Bleistifte,
ein höchst interessantes kleines Musik-Instrument, auf jede Weise zu spielen und den Schall der Orgel nachzuahmen, ohne Blase oder sonstige Hilfe, empfiehlt als Neuheit per Stck 1 Mark 25 Pf., die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Für Raucher
empfehle ich meine
Nr. 40 mittelkräftig,
Sumatra mit Sabana und Rele
pr. Hundert W. 5. 10,
Nr. 50 kräftig,
Jesir mit Sabana
pr. Hundert W. 5. 10.
Arthur Reimann,
Dresden, am Albertstheater.

Präservativs,
beste Schutzmittel für Herren, pr. Duz. 3 Mark, werden unter strengster Discretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags per Post zugesandt. Aufträge bestelle man unter **A. H. N. 25** vollständig Hauptpostamt Dresden niederzuliegen.

Schwarze Kleiderstoffe,
als: Rind, Cademir, Diagonal, Melour, Aracca und Vante zu Fabripreisen. Jede Menge selbst Stoffe in großer Auswahl **Straltee 6,** im Seitengebäude, 2 Treppen.

Apfelsinen,
12 Stck 50 Pf., empfiehlt
C. Schuchardt,
Moritzstrasse 8.

Ein Piano,
grün, tief schwarz, in Eisen, Brill. Ton, fast neu, mit 50 Zhr. Verlust, weil dergl. 140 Zhr. und 100 Zhr., **Pianos** von 15 bis 85 Zhr. billig zu verkaufen **Straltee 2, 11 Treppen.**

Möbelhalle Philipp Richter & Co., Nr. 22 Altmarkt Nr. 22,

empfehlen bei Bedarf ihr reich assortirtes Lager in **Uchler- und Polster Möbeln.**
Holz-Pantoffeln
Ein Fabrikant wünscht mit einem Wochener in Verbindung zu treten. Gefällige Anträge bitte portofrei und postlagernd unter **Nr. 2** Zantendorf O.-Kaufst. zu senden.
Für Frauen!
Auf 17 1/2 Mar. das Paar. Warme praktische **Unterbeinkleider** für Frauen empfiehlt
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

Dampfkessel-Vorkauf.

Der 10pferdige Kessel mit 30 m. H. ist wie neu, auf Steamergut höchlichst im Betriebe zu sehen, ist billig zu verkaufen, weil ein solcher nach meiner Construction von Herrn Strigeler bei mir bestellt worden ist. Neue Dampfkessel von 4 bis 30 Pferdestärken liefert ich in 14 Tagen.
Johann Hampel,
Eisenwerkerei, Maschinen- und Metallarbeit in Dresden.
Eine geübte **Frisenrin** empfiehlt sich und **Zöpfe** werden gefertigt.
Niedergraben 3, 4 Tr.

Associe.

Für ein kleines, sehr rentables **Waarengeschäft,** welches der Mode nicht unterworfen ist, wird sofort ein stiller oder thätiger **Associe** mit 20.000 Einlage gesucht. Zu näherer Auskunft sind die Herren **Silbermann & Meyer, Dresden, Wallenaustraße 29, 1.** gern bereit.

Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Errichtet im Jahre 1831.
Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1875 weist nach, daß die Gesellschaft folgende Garantiefonds besitzt:

Borhandene Bestände:

Stammcapital	Gulden 4200000.
Reserven in Baarem	1624747. 20.
Prämien u. Zinsenpr. 1876	11110581. 98.

Ferner:

In späteren Jahren einzuziehende Prämien	10996680. 05.
--	---------------

Im Jahre 1875 wurden 14,904 Schadensfälle mit der bedeutenden Summe von **6 Millionen 646 Tausend 603 Gulden 97 Kreuzern** bezahlt. Von jedem Agenten der Gesellschaft kann sowohl ein gekrautes Verzeichnis sämtlicher Schäden als auch die spezialisierte Bilanz für die verschiedenen Versicherungszweige bezogen werden.

Seit Bestehen der Gesellschaft wurde überhaupt die Summe von **110 Millionen 651 Tausend 039 Gulden u. 54 Kreuzer** für Schadensabläufe verausgabt.

Die **Allgemeine Assecuranz** versichert:

a. gegen Feuerbrände: Waaren, Mobilien, Ernteverräthe u. s. w., sowie, sofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art;

b. gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billige feste Prämien und stellt die Kosten in deutscher Reichswährung aus.

In jeder Hinsicht und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich die Agenten:

G. Haage jun. in Dresden, große Zwickauer 10.
Ed. Hedrich in Dresden, Marktgrabenstr. 34, 2. St.
Kaum. Rich. Frotseher in Dresden, Annenstraße 20.
Richard Feller in Reuben.
Apotheker Oscar Stolzenberg in Schönfeld.
Wauermann, Moritz Hoyer in Witzdruff.
Restaurateur F. Wih. Nitzsche in Dippoldiswalde.
B. H. Berger in Reiffa.
Baummeister Louis Beeg in Watzdorf.
Franz Gumpert in Hofweitz.
Kaum. Emil Rudolph in Döbeln.



Carl Röhler Roll-Läden- und Jalousien-Fabrik, Lehmann's Garten Leipzig, An der Pleiße Nr. 2.

empfehle ich zur prompten und besten Ausführung von selbstrollenden Sicherheitsläden aus Guß-Stahlblech, Eisen- und Holz-Roll-Läden, Eisen- und Holz-Jalousien, Wintergärten, Jalousien u. s. w.

Zeichnungen, Preislisten und Kostenaufschläge stehen gern zu Diensten.

C. H. Köhn, Böhmische Str. 1, Dresden-Neustadt.
empfehle ich in seiner besten Qualität:

Reinen Kornbrandwein	1 Liter incl. 21. 60 Pf.	1 Liter	60 Pf.
Edlen alten Nordhäuser	1 Liter	1 Liter	60 Pf.
Edelst. Franziskaner	1 Liter	1 Liter	2.40
Edlen alten Cognac	1 Liter	1 Liter	2.00
Wass.	1 Liter	1 Liter	2.00
Rum	1 Liter	1 Liter	2.00
Rum	1 Liter	1 Liter	2.00
Schibewitz	1 Liter	1 Liter	2.00

10 Flaschen franco ins Haus.

Öffentliche Verpachtung.

Die mit dem hiesigen, sehr fruchtigen Schützenhause verbundene Wirtschaft, welche mit Ausnahme des herzoglich-rechts vollen Jagdrecht hat, soll anderweit auf sechs Winter-einander folgende Jahre, vom 1. April 1877 bis mit März 1883, öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu **Donnerstag, den 15. Februar d. J.,** öffentlich feilschiet und laden deshalb jedweden Angehörigen und sonst gelandete Nachbarn hierdurch ein, sich an diesem Tage, Mittags 10 Uhr im hiesigen Schützenhause persönlich einzufinden, durch zehnjährige Verpachtung und Verpächterbesuche gehörsam zu legitimieren und ihre Gebote anzubringen.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung erfolgt, sind bei unserem Schützen-Altar, Rathshausstr. 1, auf hiesigem Rathhause einzusehen, wofür sie auch gegen Erlegung der Gebühren vertrieben werden.

Es ist jedoch der überliche Nachbarn aus dem Nachverhältnis befreit, auszuweichen ist, so ist es nur erwünscht, wenn die Übernahme der Verpachtung Seiten des neuen Pächters noch vor dem 1. April 1877 erfolgt. Die näheren Bestimmungen hierüber befinden sich bei der Verhandlung mit dem neuen Pächter vorbehalten.

Altenburg, den 25. Januar 1877.
Das Direktorium des Bürgerschützen-Corps.

Zum Kostenpreise:

Tischdecken, Teppiche und Vorlagen, Sophaecken, Schlafdecken, Pferddecken, Plättbreiterdecken

Gustav Kaestner & Koehler,
Marienstraße 28, zunächst der Post.

Pianos, Harmoniums, Drehpianos, Musikwerke, Klaviers, Messing- und Holz-Blas-Instrumente, Violinen, Altsaxen, Harmonikas empfiehlt billigst **W. Gräbner's Pianoforte-Magazin, Instrumenten- und Saiten-Lager, Breitestraße 7.**
Alle Reparaturen werden dorthin angenommen.

Submission.

Die Verleihung der zur Aufstellung der Garnison-Flak-Abtheilung während der Sommerhalbjahre benötigten Flak-Abtheilung soll vom laufenden Jahre ab bis auf Weiteres an den Mindestfordernden vergeben werden.

Meistbietenden werden ersucht, die Offerten bis **Sonntag, den 10. Februar 1877,** Vormittags 9 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung - Infanterie-Regiment Nr. 10, - vorzulegen und unter der Aufschrift **„Submission der Flak-Abtheilung“** betreffend, einzulegen, wobei über die Submissionbedingungen daselbst einzusehen.

Dresden, am 3. Februar 1877.

Königliche Garnison-Verwaltung. Ofener Rakoczi-Bitterwasser,

mit wirksam, nicht unangenehm schmeckend, liefern:

Kronprinz-Apotheke in Dresden-Altstadt.
Johannes-Apotheke in Dresden-Altstadt.
Wohlfahrt-Apotheke in Dresden-Altstadt.
Schwaben-Apotheke in Dresden-Neustadt.
Apotheker Abendroth in Wismar.
Apotheker Wenzner in Wismar.
Apotheker Schünemann in Wismar.
Apotheker Schäffer in Rostock.
Apotheker Dr. Krüger in Freiberg.
Apotheker Langguth in Waldenburg.
Apotheker Richter in Deberan.

Hauptdepot für das Königreich Sachsen:
Kronen-Apotheke, Dresden-Neustadt.
NB. Nur echt mit blauer Etiquette.

Nach Schluss

der Saison verkaufen wir jetzt sämtliche Winterwaaren zu ausserordentlich ermäßigten Preisen, wie folgt:

Für Damen:

Starke Hausstube mit Filzsohlen zu	1. 50.
Handschuhe mit Filzsohlen	1. 25.
Handschuhe in doppelfarbigem Weiten mit Filz- und Lederlohlen	3. —.
Dieselden mit einfarbigen Lederlohlen	2. —.
Leder-Hausstube	1. 95.
Dieselden ganz hart	3. —.
Justierel mit Doppellohlen, in schönem starken Leder, halbhoh	6. 50.
Dieselden mit Vorderlohlen	7. —.
Dieselden ganz hoch von	9. 50.

Für Herren:

Doppelfarbige Malbleder-Justierel	10. 50.
Dieselden prima	12. 50.
Hochlein in franz. Kalbleder	14. —.
Dieselden mit einfarbigen Sohlen	10. 50.
Handschuhe mit Filzsohlen	1. 50.
Hausstube mit Filzsohlen	1. 95.
Dieselden in Melton	2. 75.

Für Kinder:

Handschuhe von Nr. 1 - 65 Pf. angefangen,	
Schnurstrümpfe	1. 75.
Knopfstrümpfe	3. —.

wobei wir besonders auf die englische Sorte zu 4 Mark, 4. 10., 4. 30 und 4. 50 Pf., als besonders gut und dauerhaft aufmerksam machen.

Mädchen- und Knabenstiefel äußerst billig.
Königsplatz.

Spier & Rosenfeld Nachf.,
20 Ferdinandstraße 20,
nächst der Pragerstraße.

Glacé- Handschuhe

verkaufe ich wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels zu folgenden Preisen:

Herren-Handschuhe, schwarz, bunt und weiß,
Größe Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Damen-Handschuhe, schwarz, bunt und weiß,
Größe Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Ich bemerke hierbei, daß ich principiell nur das beste deutsche und französische Fabrikat führe, und bezüglich der Preise meiner Waaren jeder realen Konkurrenz entgegenkomme. Auswärtigen Dresden bitte Betrag beizufügen resp. Nachnahme zu erstatten.

Otto Francke,
1 Prager-Strasse 1.

Zur Beachtung.

Um Zeitwätern und Mikrobänden vorzubeugen, steht die unterzeichnete Firma sich bereit, ein gebrühtes Publikum, sowie insbesondere ihre werthen Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß die Seifenfabrik **Frau Louise Thiele, Freiburgerplatz Nr. 7,** in keiner Weise in Beziehung steht, das Gleiche auch von dem Agent der Offerten gilt, welcher die unterzeichnete Firma schon mißbräuchlich benutzt hat.

Dresden, am 5. Februar 1877.
B. Thiele,
Seifenfabrik, Freiburgerplatz Nr. 7.

Brillen

von 50 Pf. bis 1 Mark 75 Pf.; **Kleinere** von 1 Mark bis 3 Mark; **Herzbrille** von 30 Pf. bis 3 Mark 50 Pf.; **Thermometer** von 60 Pf. bis 1 Mark 20 Pf.; **Wasserwaagen** von 1 Mark 75 Pf. bis 3 Mark 50 Pf. In Duzenden entsprechend billiger empfiehlt **Hermann Dinger,**
an der Frauenkirche 22.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 13. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in **Waldenburg** mehrere Bauheilen an der Straße E. (Waldenstraße der Hieswieserstraße) öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden vor Beginn der Auktion bekannt gegeben. Wegen Versteigerung der betr. Kaufheilen wollen Meistbietenden sich am genannten Tage früh 9 Uhr im Gasthaus zum „Deutschen Hause“ dorthin versammeln.

Michael, Seifher.

Privat-Kochlehranstalt für Damen

von **Th. Berger,**
Trompeterstraße 3, 1.

Damen, welche gedenken, an dem gründlichen Koch- u. Backunterricht theilzunehmen, finden mit oder ohne Pension (incl. des Logis) freundliche Aufnahme. Gütige Anmeldungen wolle man gütigst in obiger Anstalt bewirken.

Besondere Auszeichnung für **Dejeuners, Dinners, Soupers und Buffets,** sowie einzelne Platten, Majonnaisen, Salate, Pasteten etc.

Täglichen Mittagstisch à convert und à la carte von 1-3 Uhr.

Billig zu verkaufen

unter den Herstellungspreisen **kleiderstoffe, Damenmäntel u. Schlafrockstoffe, Möbelstoffe** (Nipje und Damaste).

in allen Genres und den neuesten Dessins,

im Lombardgeschäft **Wallstrasse 5a,**
erste Etage, Ecke der Scheffelstraße.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Gerichtamt sollen **Montag den 19. Februar d. J.** und folgende Tage, von Vorm. 9 Uhr an, die zur Generalschätzung des verstorbenen Kaufmanns **Paul Andreas Lempert** hier gehörigen Gegenstände, namentlich: eine große Anzahl **Nadler, Spiel- und Eisenwaaren, darunter eiserne Dosen, Kochmaschinen, Wasserpflanzen, Kasse, Schenken, Kasse, Betten, Decimat u. Tafelwaaren, Hand-, Bügel-, Nähmaschinen und Eisenwaren, verschiedene gewerbliche und landwirtschaftliche Werkzeuge, als: Pflegschaare, Schleifzeuge, Hobel u. s. w., ferner eine große Anzahl **Zementsteine, Portemousses, Nägel, Holzschrauben, Keilen, amerikanische Schraubenschlüssel, sowie sehr verschiedene andere Sachen,** in dem hiesigen Hotel des Herrn **Zum goldenen Stern** öffentlich gegen fertige Bezahlung versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.**

Königsplatz, am 25. Januar 1877.
Das Königl. Gerichtamt.
Oertel.

Elfenbein-Billard-Bälle

zu Kauf u. Miete, Hartbaum-Bälle zum Fabrikpreis **Ducros, Leder, sowie alle in dieser Sache einschlagende Artikel** empfehlen in großer Auswahl **Gustav Gärtner, J. G. Gärtner,**
Hauptstraße 18. gr. Brüdergasse.

Masken-Anzüge und Dominos,
elegant, für Herren und Damen, sind in größter Auswahl zu verkaufen. Bestellung nach auswärts wird pünktlich besorgt.
M. Besecke, Schreiberstraße 16, 2. St.

Friedrich Flach's Nachfolger, Seestrasse 3,

empfehlen zur gütigen Beachtung ihre **Eisen- u. Kurzwaarenhandlung, ihr Magazin für Haus- u. Kücheneinrichtung, ihr Lager von Eisenwaaren für Hausbedarf, wie auch Spaten, Schaufeln, Thürschlösser, Fensterbeschläge, Petroleum-Kochöfen, Kohlenkasten, Feuergeräthe, Feuerlöcher u. Regenschirmständer, Kochöfen, Reguliröfen und größte Auswahl von Schlittschuhen.**

Gute **Donnerstag den 8. und morgen Freitag d. 9. d. M.** halte ich mit einem großen Transport **schöner leichter und schwerer dänischer, sowie anderer guter Arbeitspferde** zum Verkauf in Dresden, Stadt Coburg.

W. Heinze, Niedergruna b. Rossen.

Pferde

Ein oder 2 noch brauchbare **Pferde** werden zu leichter Arbeit auf ein Gut billig zu kaufen gesucht. Offerten mit kleinem Preis eingehenden mit **H. B.** laudend Dresden-Neustadt, Kolmann 12.

Magdeb. Sauerkraut
A 200, 10 Pf., im Centner und Arbeit billiger, empfiehlt **Eduard Neustadt,**
Margarethenstr. Nr. 4.
Ecke am See.